

FamiLe – Familiengesundheit im Lebensverlauf

Kooperatives Forschungskolleg der Hochschule Osnabrück (HS OS) und der Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H)

Februar 2012 – Mai 2015

Jun.-Prof. Dr. Sabine Metzger	Prof. Dr. Andreas Büscher
Prof. Dr. Wilfried Schnepf	Prof. Dr. Claudia Hellmers
	Prof. Dr. Martin Moers
	Prof. Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein

Zusammenfassung FamiLe

FamiLe:

- untersucht die Bedeutung von Familien in Gesundheit und Krankheit
- qualifiziert 12 Doktorand/inn/en und 2 Post-Doktorand/inn/en in strukturierter Form
- ermöglicht Zugang und Chance für FH-Absolvent/inn/en
- baut auf bestehenden Kooperationsbeziehungen auf
- bietet das Potenzial zur Institutionalisierung der Kooperation

Entscheidungsgremien

Abhängig von Sachverhalt

- Präsidium: z.B. Antragstellung, Kooperationsvereinbarung, Freistellungsregelungen, Promovendenstatus, arbeitsrechtliche Fragestellungen
- Geschäftsbereiche Finanzen und Personal
- Einbindung Justiziar
- Einbindung des Personalrates
- Flankiert von Fakultät und Fakultätsgremien, wie z.B. der Forschungskommission
- Fragen der Ausstattung: Fakultät
- Ausgangspunkt oftmals die beteiligten Professor/innen

Ausgangssituation für FamiLe

Institutionalisierung einer bereits langjährig bestehenden Kooperation:

- Kooperationsvertrag der Hochschulen zum Forschungsschwerpunkt IsQua einschließlich Graduiertenförderung (AGIP/VW-Vorab)
- Pflegeforschungsverbund NRW (BMBF)
- Betreuung von Promotionen an der UW/H durch Lehrende HS OS
- Wechselseitige Lehraufträge
- Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
- Beteiligung an Berufungskommissionen und Arbeitsgruppen
- Akademischer Werdegang an beiden Standorten

Gleichberechtigte Partnerschaft

- Gemeinsame Auswahlkommissionen
- Gemeinsame Betreuungs-Tandems (alle Promovenden werden durch jeweils zwei Hochschullehrer/innen betreut)
- Vorlage für gleichberechtigte Kooperationsabkommen vorhanden (AGIP/VW-Vorab)
- Kooperationsabkommen (Verpflichtung zur gleichberechtigten Erbringung der im Projektantrag vorgesehenen Leistungen)
- Koordinationsbüros an beiden Standorten
- Promotionsordnung UW/H

Strukturiertes Qualifizierungskonzept

- Vierteljährliche Kolloquien (wechselweise in WIT und OS)
- Halbjährliche Vorstellung des Promotionsstandes
- Opponenten-System der Kollegiaten (WIT/OS)
- Gemeinsame Planung internationaler Fachtagungen
- Flankierung und Vertiefung durch Auslandsaufenthalte
- Einladung externer Referent/inn/en
- Mentoring durch Post-Doktorand/inn/en (in Teilen standortübergreifend)
- Förderung hochrangiger Publikationsaktivitäten


Meilensteine der Kooperation

- Berufung der Professor/innen der Hochschule Osnabrück zu Gastprofessuren an die UWH sowie der Professor/innen der UWH zu Gastwissenschaftlern an die HS OS
- Integration der Kollegiat/inn/en in Lehr- und Arbeitsstrukturen der Standorte
- Etablierung von Promotionsstatus bzw. Einführung einer neuen Strukturebene (Satzungsänderung)
- Notwendigkeit der Koordinationsbüros (administrative Abwicklung, Drittmittelmanagement)
- Integration in parallel stattfindende Entwicklungen der Hochschule (Promotionskolleg, Fachdidaktik)
- Optionen zur Teilnahme an hochschulinternen Fort- und Weiterbildungen

Zwischenfazit

Voraussetzungen an der (Fach)Hochschule

- Forschungserfahrung, möglichst in mehr als einem Bereich
- Fachlich-inhaltliche Innovationsfähigkeit
- Bereitschaft, etablierte Strukturen zu modifizieren
- Hochschulressourcen (Finanzverwaltung, Räumlichkeiten etc.)
- Erfahrung mit Kooperationen in Forschung und Lehre mit Universitäten (national und/oder international)
- Ergänzende Anbindung
 - Promotionskolleg für die gesamte Hochschule



Forschungskolleg

FamiLe

Familiengesundheit im Lebensverlauf



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

DEUTSCHEN
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung
PKZ: 03463113A
PKZ: 03463113B

FamiLe – Familiengesundheit im Lebensverlauf

Kooperatives Forschungskolleg der Hochschule Osnabrück (HS OS) und der Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H)

Jun.-Prof. Dr. Sabine Metzging
Prof. Dr. Wilfried Schnepf

Prof. Dr. Andreas Büscher
Prof. Dr. Claudia Hellmers
Prof. Dr. Martin Moers
Prof. Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein